

Eminem:

Recovery / Marshall Mathers [except]. - Interscope Records, 2010.

Enth.: Cold wind blows. Talkin' 2 myself. On fire. Won't back down. W.T.P.. Going through changes. Not afraid. Seduction. No love. Space bound. Cinderella man. 25 to life. So bad. Almost famous. Love the way you lie. You're never over

Standort in der Musikbibliothek: TR 1

Marshall Mathers, bekannt unter seinem Künstlernamen Eminem, ist ein US-amerikanischer Rapper und Produzent, Oscar- und Grammy-Preisträger. Sein siebtes Album, ist ein mutiges, weil so komplett anderes Album, als man es von ihm gewohnt ist. Genau das macht wohl auch den Reiz dieser Platte aus. Was als „Relapse 2“, die Fortsetzung seines vorherigen Albums, hätte auf den Markt kommen sollen, wurde im Laufe des Produktionsprozesses zu etwas Eigenem. „Recovery“ weist neben den Gästen Pink, Rihanna und Lil Wayne auch Samples von „Haddaway“ und „Black-Sabbath“ auf.

Raptechnisch ist Eminem jedoch mit seinem Silben-Stakkato wieder bestens in Form und beweist, dass er mit „Recovery“ nicht nur absolut auf der Höhe der Zeit, sondern auch persönlich in Topform ist. Man müsste glatt sagen, Eminem ist, auch wenn er sich so lange dagegen gewehrt hat, mit diesem Album nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich erwachsen geworden.

Weitere Informationen finden Sie unter:

- [Offizielle Seite des Künstlers](#)
- [Seite des Künstlers auf laut.de](#)
- [Facebook-Seite des Künstlers](#)
- [MySpace-Seite des Künstlers](#)
- [YouTube-Kanal des Künstlers](#)
- [Wikipedia-Seite des Künstlers](#)
- [Wikipedia-Seite zum Album](#)
- [CD-Kritik auf laut.de](#)



Paganini, Niccolò

24 Caprices / Niccolò Paganini. - Decca Music Group, 2010

Standort in der Musikbibliothek: TE 30

Die weltweit etablierte, hoch dekorierte Münchener Geigenvirtuosin Julia Fischer, die auch eine begabte Pianistin ist, widmet sich auf ihrer neuen CD dem „Teufelsgeiger“ Niccolò Paganini und dessen 24 Capriccios.

Dabei handelt es sich um technisch anspruchsvollen Stücke, die Paganini auch komponierte, um sein virtuoseres Geigenspiel im besten Licht erscheinen zu lassen und damit seine Zeitgenossen zu beeindrucken.

Der Interpretin setzt die Capriccios aber nicht als virtuose Showstücke in Szene, sondern widmet sich deren Musikalität und fördert dabei deren Witz, Launenhaftigkeit und Fantasie an den Tag.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[Julia Fischers Homepage](#)

[Deccas Internetseite zur CD](#)

[Julia Fischer auf Wikipedia](#)

[CD-Kritik auf ndr.de](#)

[CD-Kritik auf zeit.de](#)

[CD-Kritik auf spiegel online](#)

[CD-Kritik auf br-online](#)

CD-Kritik in Stereo 10/2010

CD-Kritik in FonoForum 09/2010



Valente, Caterina

Personalita : in Italia (1959 - 1966) - Hambergen : Bear Family Records, 2010.

Standort in der Musikbibliothek: TT 1

Das für seine liebevoll gestalteten Editionen bekannte Label Bear Family ehrt die weltbekannte Entertainerin Caterina Valente zum 80. Geburtstag mit einer 4-CD-Box. Die Auswahl beinhaltet 115 italienischsprachige Aufnahmen (fast 5 Stunden). Die Bandbreite reicht von Filmsoundtracks, Musicalhighlights, Schmachtfetzen bis zu Jazzballaden und amerikanischen Klassiker der 50er Jahre. Ein reichlich bebildertes Booklet, mit einem aufschlussreichen Aufsatz von Jürgen Burwiek, dokumentiert gekonnt die frühe Schaffensphase des Stars. Die Edition fördert auch Raritäten, wie die Bossa Nova-Aufnahmen mit Luiz Bonfà, ans Licht.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[Caterina Valentés Offizielle Homepage](#)

[Caterina Valente auf Wikipedia](#)

[Caterina Valente auf Myspace](#)

[Portrait zum 80. Geburtstag auf faz.net](#)

[Interview mit Caterina Valente für das Süddeutsche Zeitung Magazin](#)

[CD-Kritik auf laut.de](#)



Aloe Blacc:

Good things - Stones Throw Records, 2010.

Enth.: I need a dollar. Green lights. Hey brother. Miss Fortune. Life so hard. Take me back. Femme fatale. Loving you is killing me. Good things. You make me smile. If I. Mama hold my hand. Politician (Reprise)

Standort in der Musikbibliothek: TR 1

Der US-amerikanische Musiker Egbert Nathaniel Dawkins III, besser bekannt als Aloe Blacc, bietet mit seinem zweiten Werk „Good things“ ein klassisches Soulalbum im Stile schwarzer Popmusik der 60er/70er Jahre dar.

So wurden die Songs mit „echten“ Instrumenten und nicht mit Synthesizern eingespielt und die Texte verbinden Erotik und Sozialkritik, wie es einst Marvin Gaye, Curtis Mayfield oder Isaac Hayes vormachten.

Dass man mit diesem retrospektiven Analog-Sound auch erfolgreich sein kann, beweist die Single „I need a Dollar“, die in Deutschland bis auf Platz 4 der Single-Charts gekletterte und Aloe Blacc zu einem der Newcomer 2010 machte.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[offizielle Homepage](#)

[Youtube-Kanal von Stone Throw Records](#)

[Aloe Blaccs Myspace-Seite](#)

[Aloe Blacc auf Wikipedia](#)

[CD-Kritik auf Spiegel Online](#)

[Aloe Blaccs Biografie auf laut.de](#)

[CD-Kritik auf laut.de](#)

[CD-Kritik auf plattentests.de](#)



Zaz

Zaz - Sony Music Entertainment , 2010.

Enth.: Les passants. Je veux. Le long de la route. La fée. TROP sensible. Prends garde á ta langue. Ni oui ni non. Port coton. J'aime á nouveau. Dans ma rue. Éblouie par la nuit

Standort in der Musikbibliothek: TR 1

Das Debütalbum von Isabelle „Zaz“ Geffroy schlug in ihrem Heimatland Frankreich ein wie eine Bombe und verbrachte sage und schreibe 25 Wochen auf Platz 1 der französischen Charts.

Die Sängerin, die aufgrund ihrer rauhen aber gleichzeitig auch gefühlvollen Stimme oft mit Edith Piaf verglichen wird, verdiente ihre Sporen als Chanteuse in Pariser Bars, Cafes, Kabarett, Nachtclubs und als Straßensängerin, bis sie einen Talentwettbewerb des Radiosender „France Bleu“ gewann, der ihr einen Plattenvertrag sicherte.

Ihre Lieder vereinen verschiedene Stile wie Pop, Chansons, Gypsy-Musik, Jazz, Blues, afrikanische und südamerikanische Folklore.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[Offizielle Homepage](#)

[Zaz auf Myspace](#)

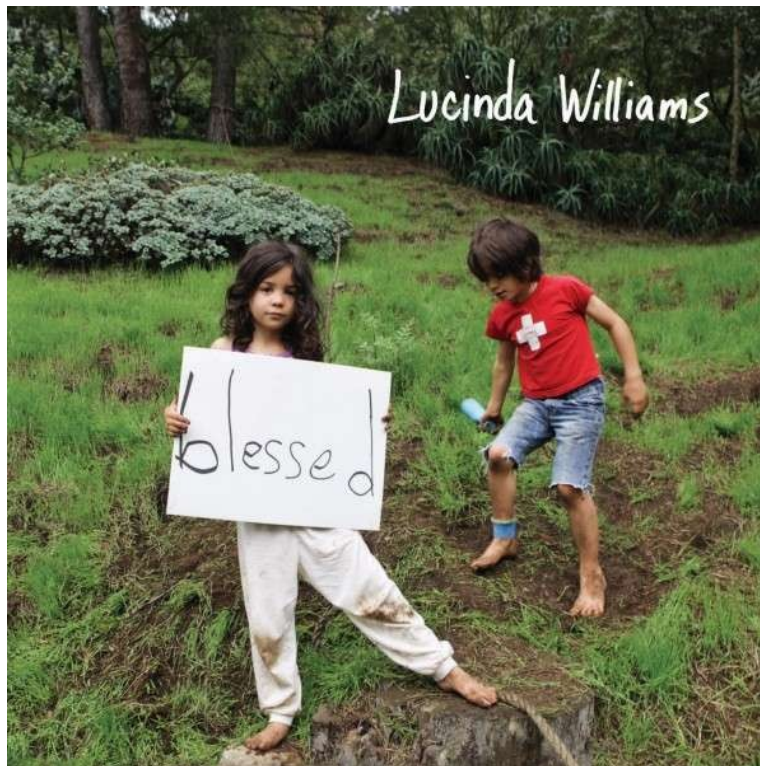
[Biografie auf Wikipedia](#)

[Biografie auf laut.de](#)

[Artikel auf Der Westen](#)

[CD-Kritik auf laut.de](#)

Artikel im Rolling Stone Mai 2011



Williams, Lucinda:

Blessed / all songs written by Lucinda Williams. - UMG Records, 2011

Enth.: Buttercup. I don't know how you're livin'. Copenhagen. Born to be loved. Seeing black. Soldier's song. Blessed. Sweet love. Ugly truth. Convince me. Awakening. Kiss like your kiss'

Standort in der Musikbibliothek: TR 1

Lucinda Williams veröffentlicht mit „Blessed“ ihr 10. Album. Die als perfektionistisch geltende dreifache Grammywinnerin brauchte (für ihre Verhältnisse nur) drei Jahre für das Komponieren und Einspielen der Platte.

Die Roots Rock/Country-Musikerin gilt als eine der besten US-amerikanischen Songwriterinnen, die aber erst nach 20 Jahren im Musikgeschäft den Durchbruch als Solokünstlerin geschafft hat (mit dem Album „Car wheels on a gravel Road“ – 1998). Inhaltlich ist „Blessed“ hauptsächlich eine Abrechnung mit der Männerwelt, was auch den angriffslustigen Gitarrensound erklärt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[Lucinda Williams Biografie auf Wikipedia](#)

[Künstlerseite auf der Homepage des Rolling-Stone \(englisch\)](#)

[Lucinda Williams auf Myspace](#)

[Lucinda Williams auf laut.de](#)

[Lucinda Williams auf allmusic.com \(englisch\)](#)

[Album der Woche auf ndr.de](#)



Purcell, Henry

O solitude : songs and arias by Henry Purcell / Henry Purcell. - Decca Music Group, 2010.

Enth.: If music be the food of love. Sound the trumpet. Strike the viol. Chacony. Fairest isle. What power art thou. Chacony in G minor. One charming night. Sweeter than roses. When I am laid in earth. Incidental music for "The Gordian Knot unty'd". Here the deities approve. Music for a while. O dive custos. O solitude, my sweetest choice. Pavan in G minor. Now that the sun hath veiled his light

Standort in der Musikbibliothek: TA 4

Der Kiedricher Countertenor Andreas Scholl, dessen Schwerpunkt in der Barockmusik wurzeln, singt zum ersten Mal Purcell-Stücke auf Tonträger ein. Dabei handelt es sich um Lieder und Arien des berühmten englischen Komponisten. Scholl betritt dabei auch ungewöhnlich Pfade, indem er zum Beispiel Rollenklischees überwindet mit der Interpretation der Arie „When I am laid in earth“ (Dido und Aeneas), die eigentlich für eine Mezzosopranistin geschrieben wurde.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[Henry Purcell auf Wikipedia](#)

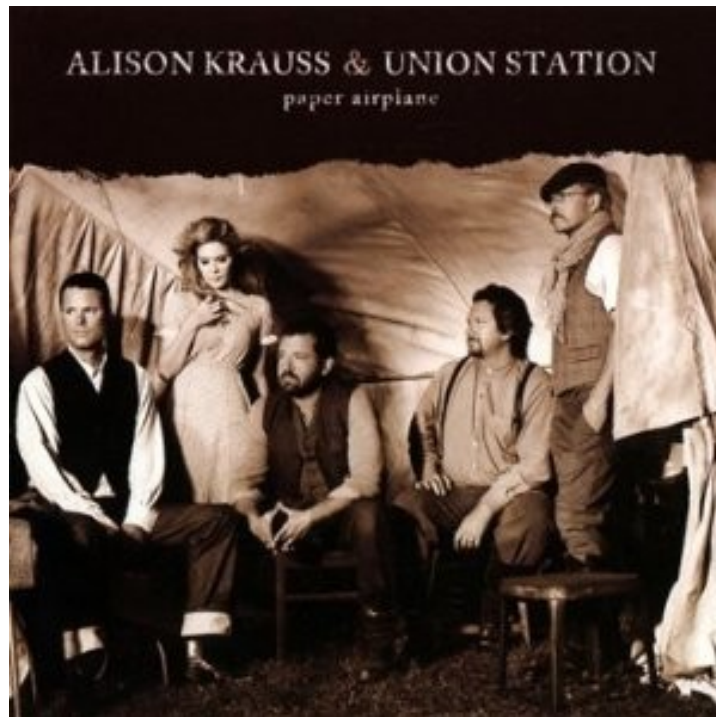
[Henry Purcell auf last.fm](#)

[Homepage von Andreas Scholl](#)

[Andreas Scholl auf Wikipedia](#)

[Youtube-Kanal Andreas Scholl](#)

[Interview mit Andreas Scholl](#)



Alison Krauss & Union Station

Paper airplane - Rounder Records Corporation, 2011

Enth.: Paper airplane. Dust bowl children. Lie awake. Lay my burden down. My love follows you where you go. Dimming of the day. On the outside looking in. Miles to go. Sinking stone. Bonita and Bill Butler. My opening farewell

Standort in der Musikbibliothek: TS 2

Mit „Paper Airplane“ meldet sich Alison Krauss, die Bluegrass-Musikerin und mehrfache Grammy Gewinnerin, nach fünf Jahren seit ihrem letzten Albums wieder zurück. Ihre Band „Union Station“ ist das, was man eine veritable All-Star-Band nennt. Jeder Musiker - Jerry Douglas (Dobro, Lap-Steel, Gesang), Dan Tyminski (Gitarre, Mandoline, Lead-Gesang), Ron Block (Banjo, Gitarre) und Barry Bales (Bass, Gesang) - hat sich in der Szene längst einen eigenen Namen gemacht.

„Paper Airplane“ ist ein sehr melancholisches, oft leises und wehmütiges, ein sepiafarbenes Album. ... besticht durch hübsche Melodien, saubere Akkordfolgen und vor allem durch den überirdisch schönen Gesang von Alison Krauss.“ ([Thomas Waldherr, country.de](http://ThomasWaldherr.country.de)).

Weitere Informationen finden Sie unter:

[Homepage von Alison Krauss](#)
[Artikel über Alison Kraus auf faz.net](#)
[Facebook-Alison Krauss](#)
[Alison Krauss auf myspace](#)
[Biografie von Alison Kraus auf laut.de](#)
[Alison Krauss auf Wikipedia](#)
[Kritik von countrymusiknews.de](#)
[Cd-Kritik auf plattentests.de](#)



Laurie, Hugh:

Let them talk - Warner Music Entertainment, 2011

Enth.: St. James Infirmary. You don't know my mind. Six cold feet. Buddy Bolden's blues. Battle of Jericho. After you've gone. Swanee river. The whale has swallowed me. John Henry. Police dog blues. Tipitina. Winin' boy blues. They're red hot. Baby, please make a change. Let them talk

Standort in der Musikbibliothek: TP 2

Der weltbekannte Schauspieler Hugh Laurie (Dr. House) debütiert mit „Let them talk“ als ambitionierter Musiker. Das Werk ist beileibe keine Geldmacherei oder einer Midlife-Crisis geschuldeter EgoPolitur, sondern ein authentischer Versuch den Sound und das Gefühl des Mississippi-Blues, mit dem Epizentrum New Orleans, einzufangen.

Ein Versuch, den man als gelungen bezeichnen muss, denn Laurie schafft es ein authentisches Abbild herzustellen. Die Leidenschaft Lauries für diese Musik ist deutlich hörbar und färbt auch auf Gastmusiker wie den New Orleans-Legenden Allen Toussaint und Dr. John ab.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[CD-Kritik auf laut.de](http://laut.de)

[Biografie Hugh Lauries auf laut.de](http://laut.de)

[Hugh Laurie auf Wikipedia](http://de.wikipedia.org)

["Let them talk" auf Wikipedia](http://de.wikipedia.org)

[Homepage Hugh Lauries](http://www.hughlaurie.com)

[Interview mit Hugh Laurie im Magazin der Süddeutschen Zeitung](#)



Barker, Travis:

Give the drummer some / Travis Barker. - Interscope Records, 2011

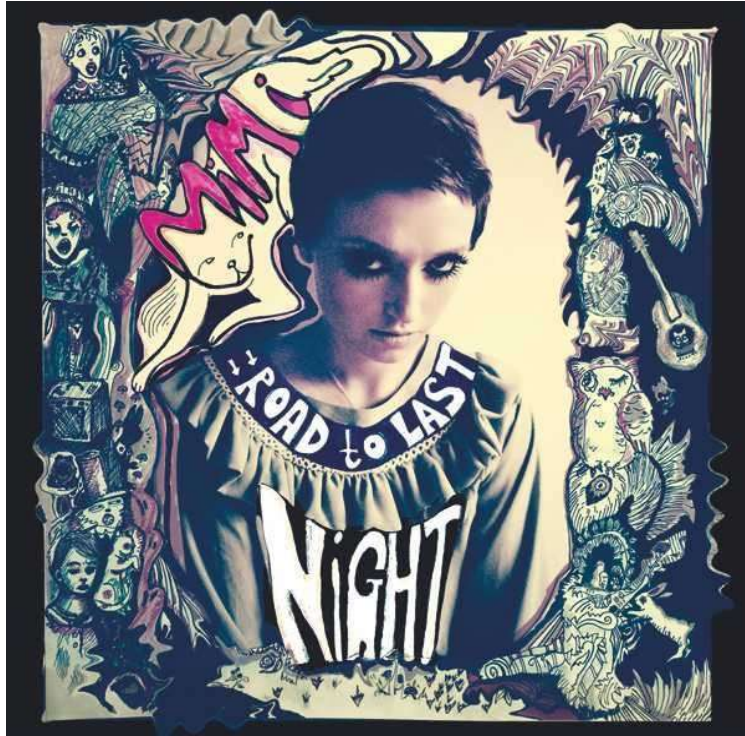
Enth.: Can a drummer get some (feat. Lil Wayne, Rikk Ross, Swizz Beatz & The Game). If you want to (feat. Pharrell & Lupe Fiasco). Carry it (feat. Rza, Raekwon & Tom Morello). Knockin' (feat. The Cool Kids). Devil's got a hold (feat. Slaughter House). Let's go (feat. Yelawolf, Twista, Busta Rhymes & Lil Jon). Saturday night (feat. Transplants & Slash). Cool head (feat. Kid Cudi). Raw **** (feat. Tech N9ne & Bun B). Just chill (feat. Beanie Sigel, Bun B & Kobe). Beat goes on (feat. Cypress Hill)

Standort in der Musikbibliothek: TR 1

Travis Barker, bekannt geworden als Drummer der amerikanischen Punk-Band Blink 182, bringt mit „Give the drummer some“ sein erstes Solo-Album raus. Der gerissene Show- und Businessman (eigene Klamottenmarke, Reality-Show auf MTV) drängt sich mit seinem Schlagzeugspiel, das auch von Fachleuten hoch geschätzt wird, aber nicht in den Mittelpunkt. Vielmehr legt er einen individuell angepassten Soundteppich für seine zahlreichen Gastmusiker aus. Das Album des Kaliforniers hat wenig mit der Punkmusik von Blink 182 zu tun. Es ist im Wesentlichen ein Rapalbum mit live eingespieltem Schlagzeug, das den Sound sehr plastisch erscheinen lässt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[Travis Barkers Homepage](#)
[Travis Barker auf Myspace](#)
[Travis Barker auf Twitter](#)
[Travis Barker auf Wikipedia](#)
[Travis Barker auf Drummerworld \(englisch\)](#)
[Travis Barkers Biografie auf laut.de](#)
[CD-Kritik auf laut.de](#)



MiMi

Road to last night / all songs written + sung by Mimi. - Warner Music Group, 2011

Enth.: Easy. Once again. Blood. Edge of the line. Without love. Don't you mourn the sun. The fire. My fire. My eyes. Road to last night. Lonely one. One

Standort in der Musikbibliothek: TR 1

MiMi hat einen bekannten Nachnamen. MiMi heißt Müller-Westernhagen und ist die Tochter von einem gewissen Marius. MiMi brachte dieses Jahr ihr Debütalbum „Road to last night“ heraus und bewies, dass sie musikalisch sehr gut auf eigenen Beinen stehen kann. Nach eigenen Angaben verzichtet sie lieber auf die Ratschläge ihres Vaters, was die Musik angeht, um ihre eigenen Erfahrungen zu machen.

Gut, dass sie das so durchgezogen hat, denn wer weiß, ob ihr Debüt dann auch so stark ausgefallen wäre. MiMis Sound ist ziemlich amerikanisch. Eine Mischung aus Folk, Blues und Independent-Rock und die Texte behandeln persönliche Themen, quasi ein gesungenes Tagebuch.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[MiMis Homepage](#)

[Biografie auf laut.de](#)

[CD-Kritik auf laut.de](#)

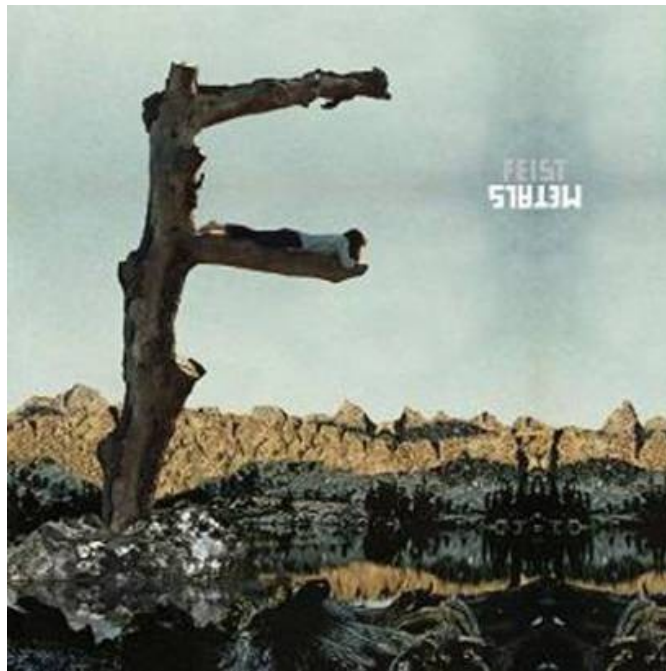
[Kritik auf hr-online](#)

[Artikel auf ndr.de](#)

[Interview auf lesmads.de](#)

[Artikel auf rollingstone.de](#)

[Artikel auf zeit.de](#)



Feist:

Metals / written by Leslie Feist [except]. - Polydor, 2011

Enth.: The bad in each other. Graveyard. Caught a long wind. How come you never go there. A commotion. The circle married the line. Bittersweet melodies. Anti-pioneer. Undiscovered first. Cicadas and gulls. Comfort me. Get it wrong get it right

Standort in der Musikbibliothek: TR 1

Die Kanadierin Leslie Feist meldet sich vier Jahre nach ihrem erfolgreichen Vorgänger „The Reminder“ eindrucksvoll zurück. Nach einem Sabbatjahr, um den Rummel (Grammy-Nominierungen, TV-Auftritte u. a. in der Sesamstraße, Werbesong für Apple, Tourneen...) zu verarbeiten, zog sie sich mit ihrem Produzententeam (Mocky, Chilly Gonzales) in ein Studio an der kalifornischen Pazifikküste zurück, um an „Metals“ zu arbeiten.

Heraus kam ein sehr vielschichtiges Album, das kraftvoller aber auch düsterer klingt als der Vorgänger, ohne aber an Zärtlichkeit einzubüßen, die durch ihre helle, klare Stimme transportiert wird.

Genau wie zwischenmenschlichen Beziehungen und deren Irrungen und Wirrungen, die Feist besingt, sind auch die Arrangements auf dem Album auf den ersten Blick homogen aber unter genauer Betrachtung sehr vielschichtiger und chaotischer als sie den Anschein haben.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[Feists offizielle Homepage](#)

[Feist auf Wikipedia](#)

[Biographie auf laut.de](#)

[CD-Kritik auf laut.de](#)

[CD-Kritik auf plattentests.de](#)

[Artikel auf taz.de](#)

[Artikel auf zeit.de](#)

[Artikel auf Spiegel online](#)

[Artikel auf faz.net](#)

Titelstory in der Musikexpress November-Ausgabe 2011 (S. 32 – 36)